

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Unsere Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Trio

Im Wiesengrunde lag eine Kuh und sagte höchst befriedigt: «Muh!»

Ein Schaf stand sinnend in der Näh und machte ein blasiertes: «Mäh!»

Desgleichen war ein Esel da und sprach bestätigend: «J-a.»

Worauf der Mensch den Ausspruch tat: «Genau wie im Gemeinderat.»

Paul Altheer

(Entnommen dem erheiternden Gedichtbändchen «Fröhliche Menagerie» von Paul Altheer, erschienen im Aehren-Verlag Affoltern a. A.)

### Am Hirtsch



### fi Meinig

Miar hend schu a khoga Päch! Mit üüsarar Faana meini. Fasch wääri zliaba Schwizzar Khrüzz ufam höchschta Bärg vu üüsarar Khugla dooba gflattarat. (Dar Härr Lambäär wääri natürlü nit Rittar worda, abar villichtar Kantonsroot, oder aso ...) Darfür isch jetz denn z wiifsa Khrüzz im roota Fäld bald ufam tüüf-schta Punkht vu dära puggliga Wält aaglangt. Bhüetisch, i meina das nit öppa böösartig! I meina dia Schwizzar Faana, wo dar Härr Profässar Piccard probiart ins Meer aaha ztunkha, zum a Rekhord ufschtella. Bis jetz isch z Faanatuach no trohha ... In da Zittiga schtönd alli Tag dia gliiha Pricht: Moora goots los. Nai, as goot nitfa – abar übar-moora sihar – As wääri fasch gganga – In drej Tääg simmar dunna ... und noch drej Täg muaf dar Härr Profässar sini Khugla usam Wassar nee, zum si puzza. Und Pfaana isch immer no trohha! Si sölls nu bliiba. Si hät khai Rekhörd nöötig, dia sääba überloot si am rekhord-wüatiga Härr Profässar ... WS

## Unsere Leser

### als Mitarbeiter

Vor einem Schaukasten in Bern steht mit seinem Vater ein kleiner Knabe und betrachtet darin aufmerksam ein Gemälde sogenannter abstrakter Kunst. Dasselbe weist auf: einen roten Querstrich, unten rechts eine Hand, oben links etwas wie ein Rad, das ganze durchzogen von blitzartig grellem Gelb und kreuz und quer Balken, Augen und Spiralen. Plötzlich fragt der Knabe: «Vatter, isch das es Unglück?!» WD

★

An einem der letzten Sonntage war in Basel ein Wettfischen. Am gleichen Tag stand ich mit meinem Buben ebenfalls am Rhein in der Nähe von Rheinfelden, um zu angeln. Während des ganzen Tages hatte ich keinen einzigen «Rupf». Gegen Abend hin tröstete mich mein Bub: «Du Bappe, ich weiß worum du hüt kei Fisch chasch fange – die sind doch alli uf Basel go s Wettfische luege!» AvK

★

Lieber Nebi! Eine Mutter erzählt mir folgendes Geschichtchen von ihrem Sohn, das ich Dir mitteilen will: Nach der Fronleichnamprozession kam der sechsjährige Peterli heulend nach Hause. Auf die Frage, was denn geschehen sei, antwortete er: «Jetzt bin i zwei Schtund det gsi und ha si doch nüd gsee!» «Jä wer dänn?» «d Königin!» MPf

★

Das Spiel Zürich gegen Bellinzona vom 13. September ging für die Platzmannschaft wegen Magenbeschwerden des ganzen Teams verloren. Erklärte doch der Radioreporter: «Es scheint, daß Zürich seine Schuf-Stiefel nach den zwei Niederlagen gegen Bern und auf eigenem Platze gegen Lausanne noch nicht verdaut hat!» KM

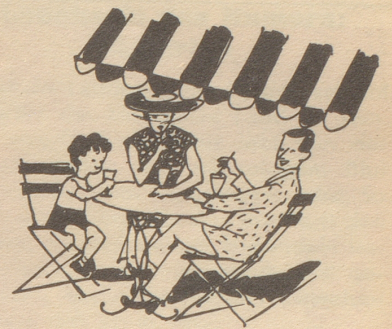
★

Kürzlich stand ich in einem Schuhgeschäft, neben mir ein Mann, der für seinen Buben zu Hause ein Paar Schuhe kaufen wollte. «Welche Schuhnummer, bitte?» fragte die freundliche Verkäuferin. Da zog der Mann umständlich ein kleines Paket aus seiner Tasche und öffnete es auf dem Ladentisch. In Zeitungspapier eingewickelt hatte er als Größenmuster einen grauen, wollenen Socken seines Sprößlings mitgebracht. GS

### In New York erzählt man sich ...

Unser Nebifreund V. A. S. schreibt uns aus Amerika:

Im Schoße der amerikanischen UNO-Delegation macht folgendes Problem nach dem Wahlsieg von Adenauer viel Kopfzerbrechen. «Wie sagen wir es ihm, daß seine zukünftige Armee kleiner sein muß als die französische, aber auf alle Fälle größer als die russische?»



Der Ovo-Service gilt bereits schon längst als Wohltat in der Schweiz, weil sich dank ihm stets jedermann erfrischen oder stärken kann. Was bürgt seit je – ob warm, ob kalt – für Qualität und für Gehalt? –

## OVOMALTINE

### Angina.

Auch ich leide oft unter Angina und möchte Ihnen als Leidensgenossin Abszessin empfehlen. Abszessin verwendet man auch erfolgreich bei Abszessen und Furunkeln.